

ANFRAGE

der Fraktion *BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN*

vom 21. August 2018

A 135

An den
Vorsitzenden des Kreistages Offenbach
Kreistagsbüro

im Hause

Mit der freundlichen Bitte um Weiterleitung an den Kreisausschuss

Breitbandausbau

Sehr geehrte Damen und Herren,

Der Breitbandausbau gehört zu den vorrangigen Infrastrukturmaßnahmen.

Wir fragen dazu:

1. In welchen Kommunen arbeiten welche Firmen am Breitbandausbau (Telekom, Deutsche Glasfaser, medianet)?
2. In welcher Bitrate wird an welchen Orten ausgebaut?
3. Mit welchen Ausbaumethoden wird jeweils ausgebaut?
4. In welchen Kommunen bzw. Ortsteilen konnte der Ausbau inzwischen abgeschlossen werden?
5. In welchen Kommunen / Ortsteilen ist der Ausbau für die nahe Zukunft geplant?
6. In welchen Kommunen / Ortsteilen ist in welchen weiteren Zeiträumen damit zu rechnen?
7. Ist für Neubaugebiete (Wohnen und Gewerbe) im Kreisgebiet der Breitbandanschluss gesichert? Von wem erfolgt der Ausbau wo mit welchen Bitraten?

Mit der Bitte um Beantwortung in der nächsten Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses.

Für Ihre Mühe danken wir.
Mit freundlichen Grüßen

Werner Kremeier



Kreis Offenbach

Kreis Offenbach · Werner-Hilpert-Straße 1 · 63128 Dietzenbach

An die
Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN
Werner-Hilpert-Straße 1
63128 Dietzenbach

Der Kreisausschuss

Büro Kreistag

Ansprechpartner/in:
Wigbert Appel

Telefon:
06074/8180-3422

Telefax:
06074/8180-3944

E-Mail:
kreistagsbuero@kreis-
offenbach.de.

Zeichen:
10.1-03 A 135

Datum:
30.08.2018

Breitbandausbau Ihre Anfrage vom 21.08.2018

Sehr geehrte Damen und Herren,

Ihre Anfrage bezüglich des **Breitbandausbaus im Kreis Offenbach** wird wie folgt beantwortet:

Frage 1:

In welchen Kommunen arbeiten welche Firmen am Breitbandausbau (Telekom, Deutsche Glasfaser, medianet)?

Antwort 1:

1. **Dietzenbach** - Deutsche Telekom, Unitymedia, Deutsche Glasfaser (Gewerbegebiet), Milde-Software-Solution (Funk - Gewerbegebiet)
2. **Dreieich** - Deutsche Telekom, Unitymedia, Deutsche Glasfaser (Gewerbegebiet Sprendlingen Nord)
3. **Egelsbach** - Deutsche Telekom (u.a. Pilotprojekt Glasfaser im Gewerbegebiet), Unitymedia, Deutsche Glasfaser - (Alles außer Gewerbegebiet und Flughafen, auch Privathaushalte)
4. **Hainburg** - Deutsche Telekom, Unitymedia, WMB Kabelservice (örtlicher Anbieter)
5. **Heusenstamm** - Deutsche Telekom, Unitymedia, Milde-Software-Solution (Funk - OT Rembrücken)
6. **Langen** - Deutsche Telekom, Unitymedia, HSE Medianet (Gewerbegebiet)
7. **Mainhausen** - Unitymedia, Deutsche Glasfaser (gesamtes Gemeindegebiet - auch Privathaushalte)

8. **Mühlheim** - Deutsche Telekom, Unitymedia, Deutsche Glasfaser (Gewerbegebiet Mühlheim Süd und OT Lämmerspiel auch Privathaushalte)
9. **Neu-Isenburg** - Deutsche Telekom (Pilotausbau FTTH), Unitymedia, Deutsche Glasfaser (Gewerbegebiete)
10. **Obertshausen** - Deutsche Telekom, Unitymedia, Deutsche Glasfaser (Gewerbegebiet)
11. **Rodgau** - Deutsche Telekom, Unitymedia, Deutsche Glasfaser (Gewerbegebiete), HSE medianet (Gewerbegebiet Nieder-Roden Süd)
12. **Rödermark** - Deutsche Telekom, Unitymedia, Deutsche Glasfaser (Gewerbegebiete, OT Waldacker auch Privathaushalte), Milde-Software-Solution (Funk)
13. **Seligenstadt** - Deutsche Telekom (**außer Seligenstadt-Froschhausen**), Unitymedia, Deutsche Glasfaser (Gewerbegebiet, **OT Froschhausen** nach Bedarfsabfrage - Minimum 40 % der Anschlüsse), WMB Kabelservice (**OT Froschhausen**)

Frage 2:

In welcher Bitrate wird an welchen Orten ausgebaut?

Antwort 2:

Die nach dem Ausbau in den Kommunen zur Verfügung stehende Datenrate ist recht unterschiedlich und vom Anbieter abhängig. Sie beträgt aber für Privathaushalte mindestens den Garantiewert der EU von 30 Mbit/s im Download und 10 Mbit/s im Upload in 95% des Kreisgebietes.

Tatsächlich stellt die Deutsche Telekom bis zu 50 Mbit/s Download / 10 Mbit/s Upload bzw. bei Einsatz von Vectoring bis zu 100 Mbit/s Download / 30 Mbit/s Upload zur Verfügung. Die Nahbereiche um die Hauptverteiler können wegen einer gesetzlichen Vorgabe erst ab 2019 ausgebaut werden (ca. 6.000 Haushalte).

In Glasfasernetzen werden 1.000 Mbit/s symmetrisch angeboten.

In Unitymedia- Gebieten stehen derzeit bis zu 400 Mbit/s Download / 10 Mbit/s Upload über (Koaxial-) Kabel (Fernsehtnetz) zur Verfügung. Durch technische Veränderungen kann über dieses Netz auch auf bis zu 1.000 Mbit/s erweitert werden.

Frage 3:

Mit welchen Ausbaumethoden wird jeweils ausgebaut?

Antwort 3:

Die Ausbaumethoden variieren nach den örtlichen Gegebenheiten, wie kommunale Genehmigungssituation (Ablehnung bestimmter Methoden, Geologische Situation und Erschließungssituation). Innerhalb eines Ortes können demnach unterschiedliche Methoden im Einsatz sein (z.B. konventioneller Tiefbau, Trenching, Spülbohrverfahren usw.).

Frage 4:

In welchen Kommunen bzw. Ortsteilen konnte der Ausbau inzwischen abgeschlossen werden?

Antwort 4:

Im Bereich der Gebiete, die durch die Deutsche Telekom ausgebaut werden, konnte zwischenzeitlich der Ausbau abgeschlossen werden.

Die Deutsche Glasfaser hat nach unserem Kenntnisstand den Ausbau in Dietzenbach abgeschlossen; Rödermark steht kurz vor dem Abschluss.

Frage 5:

In welchen Kommunen / Ortsteilen ist der Ausbau für die nahe Zukunft geplant?

Frage 6:

In welchen Kommunen / Ortsteilen ist in welchen weiteren Zeiträumen damit zu rechnen?

Antwort 5 u. 6:

Folgende weitere Schritte sind geplant:

- Nahbereiche aller Kommunen (6.000 Haushalte) - ab 2019
- Seligenstadt-Froschhausen - 2018 Bedarfsumfrage Deutsche Glasfaser (notwendig 40% Vorverträge)
- Mainhausen – Baustart Deutsche Glasfaser voraussichtlich noch 2018

Unabhängig hiervon werden derzeit Ausbauvorhaben im Rahmen der Bundesförderung geprüft. Im Zusammenhang mit dem „Digitalpakt Schulen“ sollen nach Aussagen des Bundesministeriums für Bildung und Forschung, des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur, des Bundesministeriums der Finanzen sowie des Hessischen Kultusministeriums die rechtlichen Voraussetzungen für die Förderung zum 01.01.2019 vorliegen.

Frage 7:

Ist für Neubaugebiete (Wohnen und Gewerbe) im Kreisgebiet der Breitbandanschluss gesichert? Von wem erfolgt der Ausbau wo mit welchen Bitraten?

Antwort 7:

Die Kommunen werden durch den Kreis Offenbach im Rahmen der Stellungnahmen zu Bebauungsplanentwürfen darauf aufmerksam gemacht, dass das DigiNetzG zu beachten ist, nachdem der Kommune als Bauleitplanungsträger die Verpflichtung obliegt, in Neubaugebieten eine Netzinfrastruktur z.B. Leerrohrnetze für die digitale Versorgung einzuplanen.

Die Regulierung bzw. Versorgung erfolgt durch den Markt. Öffentliche Förderung (z.B. durch kommunale Mittel) ist nur bei sogenanntem Marktversagen möglich.

Mit freundlichen Grüßen

Oliver Quilling
Landrat